Wohin geht die Demokratie? Symposium im Rahmen der Reihe Zukunftsfragen der Gesellschaft

Wohin geht die Demokratie? Symposium im Rahmen der Reihe Zukunftsfragen der Gesellschaft
Hierzu zählen private Unternehmen, internationale Vereinigungen und supranationale Organisationen. Was im arabischen Frühling als Aufbruch zur Demokratie zu beginnen schien, droht in religiösem Fundamentalismus und externen Einflussnahmen unterzugehen. Elektronisch gestützte Abstimmungen und Volksentscheide erscheinen insbesondere vielen jungen Menschen verlockender als die gewohnten Formen repräsentativer Demokratie. Diesen Herausforderungen widmet sich die Tagung unter dem Titel Zwischen post-demokratischen Strukturen, demokratischer Transformation von Diktaturen und neuen Formen direkter Demokratie: Wohin geht die Demokratie?.
Begrüßung, Einführung und Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Hradil
Auf dem Podium:
Prof. Dr. Ulrike Freitag Direktorin des Zentrums Moderner Orient (ZMO), Berlin und Professorin für Islamwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Mitgliedschaften in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient (DAVO), in der Middle East Studies Association (MESA) und in der Deutschen Morgenländische Gesellschaft (DMG).
Prof. Dr. Manfred G. Schmidt Professor für Politische Wissenschaft an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Forschungsschwerpunkte: Staatstätigkeit in westlichen Industrieländern im Vergleich, politische Institutionen und Staatstätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland sowie Demokratietheorie. Er ist Mitglied der Heidelberger sowie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.
Prof. Dr. Rudolf Steinberg Professor für Öffentliches Recht, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaften in Frankfurt am Main, Visiting Professor an der University of Michigan Law School, Ann Arbor, Mich. und der Yale Law School, New Haven, Ct. (USA). Bis 2008 Präsident der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Zahlreiche Publikationen im Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Seine letzte Buchveröffentlichung Repräsentation des Volkes. Menschenbild und demokratisches Regierungssystem dient als Grundlage des Vortrags.
Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Hradil Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. Bis 2011 Professor für Soziologie an der Mainzer Johannes Gutenberg-Universität, Forschungsschwerpunkt: Struktur und Entwicklung moderner Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz
Telefon: 06131/577-0
Telefax: 06131/577-111
Mail: generalsekretariat(at)adwmainz.de
URL: http://www.adwmainz.de/
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=556984" width="1" height="1">

Pressekontakt

Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

55131 Mainz

adwmainz.de/
generalsekretariat(at)adwmainz.de

Firmenkontakt

Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

55131 Mainz

adwmainz.de/
generalsekretariat(at)adwmainz.de

Am 9. Juli 1949 wurde in Worms die Akademie der Wissenschaften und der Literatur gegründet. Die Initiative hierzu ging vornehmlich von in den Westen übersiedelten Angehörigen der Preußischen Akademie der Wissenschaften und der Preußischen Akademie der Künste aus. Sie fanden nach dem Zweiten Weltkrieg für ihre Pläne zunächst die Unterstützung der französischen Militärverwaltung, dann aber auch der demokratisch gewählten rheinland-pfälzischen Landesregierung. Die Akademie ist eine Vereinigung von Wissenschaftlern und Literaten und sieht sich in der Tradition von Gottfried Wilhelm Leibniz, der während seiner Tätigkeit am Hofe des Mainzer Kurfürsten (1668/69) ein Konzept entwickelte, das auch heute noch die Grundlage moderner Wissenschaftsakademien darstellt.